

Emotionsfokussierte Therapie (EFT)

Zielsetzung und Zielgruppe der Fortbildung

Die Emotionsfokussierte Therapie (EFT) ist ein empirisch fundiertes Verfahren (z. B. APA Division 12, 2008), welches die Arbeit *mit* Emotionen in den Mittelpunkt stellt. Sie hat sich in den vergangenen 35 Jahren aus der intensiven Forschungs- und Praxistätigkeit der Arbeitsgruppe um Prof. Leslie S. Greenberg in Nordamerika entwickelt. Im Einklang mit Erkenntnissen der psychologischen Emotionsforschung, den affektiven Neurowissenschaften sowie der Psychotherapieforschung, nach welchen Defizite in der emotionalen Verarbeitung eine zentrale Rolle bei der Entstehung von psychischen Störungen spielen, setzt die Emotionsfokussierte Therapie an der Verbesserung der emotionalen Verarbeitung von PatientInnen an. Hierzu gibt sie dem/der TherapeutIn wirksame, empirisch basierte Strategien und Techniken an die Hand. Zentrale Prinzipien sind dabei: die Akzeptanz von schmerzhaften Emotionen und ihre Transformation mit Hilfe von anderen Emotionen (Emotionen mit Emotionen verändern). Die Emotionsfokussierte Therapie ist ein prozessorientiertes Verfahren, das mit dem emotionalen Erleben des Patienten von einem Moment zum nächsten arbeitet. Dabei bildet die empathische Beziehungsgestaltung die Basis des therapeutischen Handelns.

Im Mittelpunkt der zweijährigen Ausbildung steht die Vermittlung der wissenschaftlich-theoretischen Grundlagen der Emotionsfokussierten Therapie sowie das systematische Üben der zentralen Interventionsprinzipien und Techniken. Besonderer Wert wird dabei auf die Vermittlung der empathischen therapeutischen Haltung der EFT gelegt.

Zielgruppe der Fortbildung sind approbierte ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen.

Fortbildungsinhalte und Methoden

Im Mittelpunkt der knapp zweijährigen Ausbildung steht die Vermittlung der wissenschaftlich-theoretischen Grundlagen der Emotionsfokussierten Therapie, das systematische Üben der zentralen Interventionsprinzipien und Techniken, sowie die Vermittlung der therapeutischen Haltung der EFT.

Neben Powerpointvorträgen, Videodemonstrationen, Falldarstellungen und Modellieren des Vorgehens bildet das intensive Erleben und Üben der zentralen Techniken und Prinzipien in supervidierten Kleingruppenarbeiten in der Therapeuten- und Klientenrolle den Schwerpunkt. Im weiteren Verlauf bringen TeilnehmerInnen Videoaufnahmen eigener Fälle mit, die prozessorientiert supervidiert werden. Zwischen den Seminaren

finden supervidierte Kleingruppentreffen statt, die sowohl der Supervision eigener Fälle, als auch der Vertiefung der Lerninhalte der Seminare dienen.

Überblick über die Inhalte

1. Jahr (Veranstaltungsblock I – II)

- Grundlagen der Emotionsfokussierten Therapie: Neurowissenschaftliche und psychologische Emotionsforschung, Psychotherapieprozess und Ergebnisforschung
- Theorie der Emotionsfokussierten Therapie: Neohumanismus, Emotionales Schema, Dialektischer Konstruktivismus
- Therapeutische Orientierungssysteme:
 - Klinische Emotionstheorie: prozessorientierte Unterscheidung unterschiedlicher Typen emotionalen Erlebens
 - Empirisch basierte Prinzipien emotionaler Veränderung
 - Marker und Aufgaben
- Therapeutisches Vorgehen:
 - Emotionsfokussierte Beziehungsgestaltung
 - Emotionsfokussierte Empathie: die unterschiedlichen Formen empathischer Interventionen
 - Zwei-Stuhl-Dialog
 - Leerer-Stuhl-Dialog
 - Systematisches evokatives Erschließen (systematic evocative unfolding)
 - Focusing

2. Jahr (Veranstaltungsblock III – V)

- Vertiefung der Lerninhalte aus dem 1. Jahr
- Selbstberuhigung / Selbsttröstung (self-soothing) und selbstbezogenes Mitgefühl (selfcompassion)
- Emotionsfokussierte Fallformulierung
- die unterschiedlichen Phasen Emotionsfokussierter Therapie
- Transformation von Narrativen: Geschichten verändern
- Spezifische Anwendungsfragen, Umgang mit unterschiedlichen Störungsbildern, ergänzende Marker und Aufgaben, Varianten der Stuhltechniken
- Grundkonzepte der Emotionsfokussierten Paartherapie
- Prozesssupervision eigener Fälle
- Livesupervision

Termine

Termin	ReferentInnen	Umfang
Block I: 11. – 14. Juni 2015	Lars Auszra	32 UE
Block II: 04. – 07. Oktober 2015	Rhonda Goldman	32 UE
Block III: 16. – 17. Februar 2016	Imke Herrmann	16 UE
Block IV: 24. – 27. Oktober 2016	Leslie S. Greenberg	32 UE
Block V: 02. – 04. Dezember 2016	Lars Auszra	24 UE
<p>45 UE Supervision in der Kleingruppe (Supervision: Lars Auszra) + 4 UE Einzelsupervision:</p> <p>Zu Beginn der Weiterbildung werden die drei Kleingruppen mit jeweils 7 Personen gebildet. Jede Gruppe absolviert 4 Treffen, die innerhalb der folgenden Zeiträume stattfinden werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Treffen: 11.-13. November 2015 2. Treffen: 13.-15. April 2016 3. Treffen: 06.-09. Juli 2016 4. Treffen: 01.-05. Dezember 2016 <p>Der genau Termin, d. h. welche Gruppe sich an welchem Tag trifft, wird ebenfalls zu Beginn innerhalb der Weiterbildung festgelegt, um die Terminwünsche der TeilnehmerInnen berücksichtigen zu können.</p> <p>Jede/r TeilnehmerIn muss zudem 4 UE Einzelsupervision absolvieren. Die Kosten hierfür (ca. 400 Euro) sind nicht im Gesamtpreis für die Weiterbildung enthalten!</p>		

Die DozentInnen:

- Prof. **Leslie S. Greenberg**: Professor für Klinische Psychologie an der York University in Toronto sowie Leiter des dortigen Psychotherapieforschungszentrums.
- Prof. **Rhonda Goldman**, Argosy University Chicago.
- Dr, Dipl. Psych. **Lars Auszra**, Psychologischer Psychotherapeut, Leitung des Instituts für Emotionsfokussierte Therapie (IEFT) in München, in eigener Praxis.
- Dr. Dipl. Psych. **Imke Herrmann**, Psychologische Psychotherapeutin, Leitung des Instituts für Emotionsfokussierte Therapie (IEFT) in München, in eigener Praxis.

Die Fortbildung in der Übersicht

Träger der Fortbildung:	DGVT Fort- und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem Institut Dortmund
Lehrgangsleitung:	Lars Auszra und Imke Herrmann, München Die Lehrgangsleitung berät gerne in inhaltlichen Fragen. Vermittelt wird der Kontakt über die DGVT Fort- und Weiterbildung.
Veranstaltungsort:	Dortmund
Teilnahmegebühren:	Normalpreis bei einer Anmeldung nach dem 15. März 2015: 3.850,- Euro (DGVT-Mitglieder) 4.100,- Euro (Nicht-Mitglieder) Frühbucherpreis bei einer Anmeldung bis zum 15. März 2015: 3.700,- Euro (DGVT-Mitglieder) 3.900,- Euro (Nicht-Mitglieder) Zzgl. der Kosten für 4 UE Einzelsupervision (ca. 400 Euro). Diese sind nicht in den Teilnahmegebühren enthalten!
Veranstaltungstermine:	Block I: 11. – 14. Juni 2015 Block II: 04. – 07. Oktober 2015 Block III: 16. – 17. Februar 2016 Block IV: 24. – 27. Oktober 2016 Block V: 02. – 04. Dezember 2016
Umfang der Fortbildung:	136 UE à 45 Minuten Seminar (= 17 Seminartage à 8 UE) + 45 UE supervidierte Kleingruppenarbeit + 4 UE Einzelsupervision
Zeiten:	jeder Veranstaltungstag von 9:00 – 17:00 Uhr (jeweils 8 UE)
Fortbildungspunkte:	Ein Antrag bei der Landespsychotherapeutenkammer ist gestellt. In der Regel beträgt die Anzahl der Fortbildungspunkte mindestens die Anzahl der Unterrichtseinheiten.
Stichwort und Kurs-Nr.:	EFT Dortmund 2015; Kurs-Nr. 62115
Anmeldung:	Online: www.dgvt-fortbildung.de Dem Curriculum ist ein Anmeldeformular beigelegt, mit dem Sie sich zur Fortbildung anmelden. Ihre Anmeldung gilt als verbindlich, wenn uns neben dem ausgefüllten Anmeldeformular auch die unterzeichnete und ausgefüllte Einzugsermächtigung vorliegt. Mit der Anmeldung erkennen Sie die hier genannten Teilnahmebedingungen an.
Rücktritt:	In schriftlicher Form oder per Fax bis zu 4 Wochen vor Kursbeginn unter Einzug einer Bearbeitungsgebühr von 25,- €. Bei späterem Rücktritt wird die gesamte Gebühr einbehalten. Nähere Bestimmungen hierzu finden Sie auf dem Anmeldeformular.
Zahlungsmodalitäten:	Die Bezahlung erfolgt zeitgleich mit den Veranstaltungsterminen in sechs Raten über Einzugsermächtigung .
Allgemeine Geschäftsbedingungen:	Die allgemeinen Geschäftsbedingungen sind einsehbar unter: www.dgvt-fortbildung.de

Wir behalten uns evtl. notwendige Terminänderungen vor, sind aber bemüht diese zu vermeiden. Bitte beachten Sie, dass wir keine Hotelbuchungen durchführen. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne zu den üblichen Telefonsprechzeiten in der DGVT Fort- und Weiterbildung.